

**Zentralblatt**  
für das  
**Deutsche Reich.**

Herausgegeben  
im  
**Reichsamt des Innern.**

**Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen.**

**XXXVIII. Jahrgang.**

**Berlin, Montag, den 21. Februar 1910.**

**Nr. 8.**

**Inhalt: Finanzwesen: Bekanntmachung, betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen der 5% russischen ersten Staats-Prämienanleihe von 1864 . . . . . Seite 41**

**F i n a n z w e s e n.**

**Bekanntmachung,**

betreffend den Umtausch der Schuldverschreibungen der 5%, russischen ersten Staats-Prämienanleihe von 1864.

Von Seiten der Russischen Regierung werden die Schuldverschreibungen der russischen ersten Staats-Prämienanleihe von 1864, deren Zinsscheine abgelassen sind, eingezogen und gegen neue, die gleichen Serien- und Stücknummern tragende Schuldmittel umgetauscht. Mit Rücksicht hierauf hat der Bundesrat genehmigt, daß diejenigen neuen Stücke der bezeichneten Prämienanleihe, welche an Stelle eingezogener, mit der Umlaufbescheinigung des Reichsschatzamts (Bundesratsbeschuß vom 25. Januar 1895 — Zentralblatt für das Deutsche Reich Seite 27 —) versehener Schuldverschreibungen ausgegeben werden, durch Aufdruck einer besonderen Bescheinigung und des Kontrollstempels für Prämienanleihen (Bundesratsbeschuß vom 19. März 1908 — Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 147 bis 153 —) als in Deutschland umlaufsfähig anerkannt werden, sofern die Nummern in der im Reichsschatzamt vorhandenen Liste der mit der Bescheinigung der Umlaufsfähigkeit versehenen Lose der vorgenannten Anleihe aufgeführt sind.

Mit der Vermittlung des Umtausches für Deutschland ist von der Kaiserlich Russischen Regierung das Bankhaus Mendelssohn & Co. in Berlin beauftragt worden, das die zum Umtausch ein-